

# Schulprogramm der Grundschule „Carl Böhme“



## Unser Schultelegramm

### Wer sind wir:

Wir sind eine öffentliche Grundschule im Freistaat Sachsen. An unserer Schule befindet sich ein Stützpunkt zur Förderung von Kindern mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche. Unsere Ganztagskonzeption ist ein wesentlicher Teil unserer pädagogischen Arbeit.

### Wo sind wir:

Unsere Schule befindet sich im Wohngebiet Friedeburg.

### Wie erreicht man uns:

Friedeburger Str. 17, 09599 Freiberg

### Wie nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Tel.:	03731- 245230	(auch Anrufbeantworter)
Fax:	03731- 245230	
Email:	<a href="mailto:info@gs-carl-boehme.de">info@gs-carl-boehme.de</a>	<a href="mailto:gs-carl-boehme@t-online.de">gs-carl-boehme@t-online.de</a>
Internet:	<a href="http://www.gs-carl-boehme.de">www.gs-carl-boehme.de</a>	

## Unser Leitbild

***„Wir beachten die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes im Einklang mit der Gemeinschaft!“***

**Unsere Leitsätze – unsere Besonderheiten:**

***„Stärken stärken, Schwächen schwächen“*** – das Kernstück unserer Schule

***„Lesen erleben“*** – Förderung der Lesekompetenz und der Lesefreude durch vielfältige, individuell angepasste Angebote

***„Übergänge begleiten und vorbereiten“*** – durch gezielte Begleitung Übergänge erleichtern

***„Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) → Langsam richtig schreiben“*** – mit speziellen Unterrichtsmethoden die Lese-Rechtschreib-Schwäche mindern

***„Elternarbeit gestalten, Erziehungspartnerschaft leben“*** – aktive Elternarbeit im Sinne einer Erziehungspartnerschaft

***„Wir schauen gern über den Tellerrand“*** – Kooperationen verbinden und schaffen Netzwerke

***„Kein Abgesang, wir packen's an“*** – unser aktueller Jahresanhang

## Umsetzung unserer Leitsätze im schulischen Alltag:

### **Kernstück unserer Schule – „*Stärken stärken, Schwächen schwächen und Lesen erleben*“**

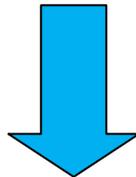
#### **Zielstellung:**

Ziel ist eine Schul- und Unterrichtsentwicklung durch individualisierte Lernangebote *über den Weg der verstärkten Differenzierung* für alle Schüler in Verbindung mit ergänzenden Kreativangeboten.

#### **Leitmotive:**

- wir gehen von den Stärken und Kompetenzen eines Kindes aus
- wir geben dem Kind die Möglichkeit, sein Können zu zeigen
- wir unterstützen die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit des Kindes
- wir fordern und fördern Kreativität und Originalität
- wir stärken das Selbstbewusstsein und steuern gegen Versagensängste an
- wir begleiten die Kinder auf dem Weg, Aufgaben zu lösen
- wir unterstützen mit lernstrategischen Angeboten

wir vermitteln Erfolgserlebnisse, Anerkennung und Ermutigung



***Jedes Kind soll die Chance erhalten, seinen persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechend gefordert und gefördert zu werden.***

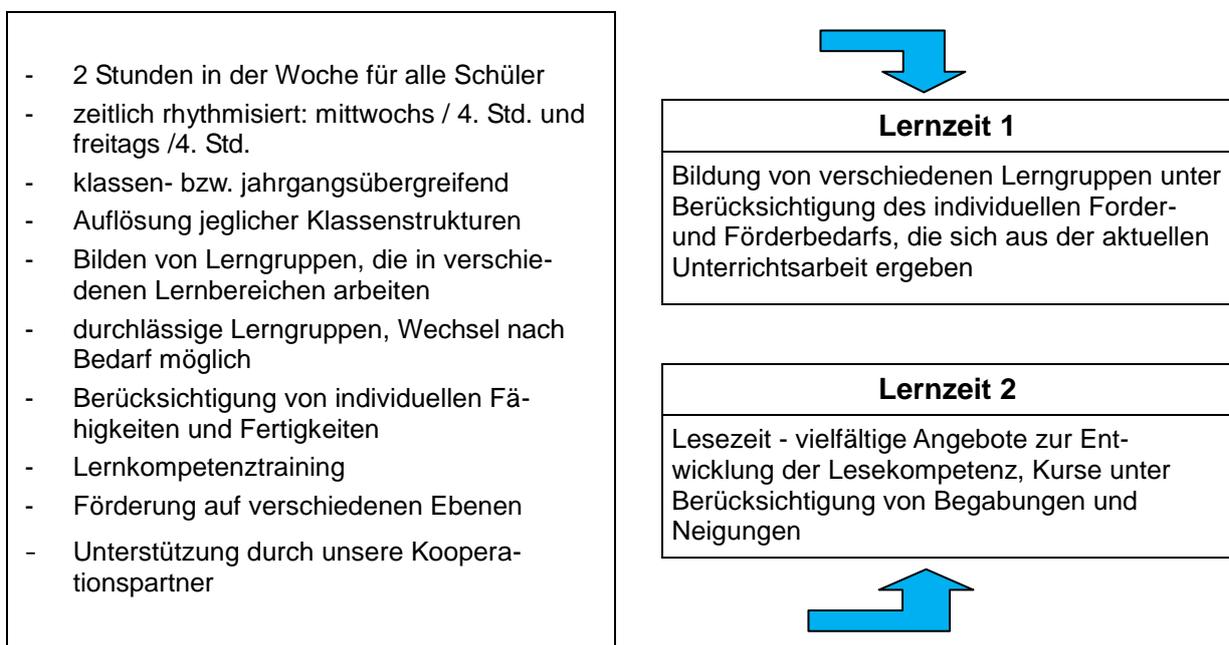
## Didaktisch – methodische Umsetzung:

### 1) Lernzeit 1 und 2

Lernzeit 1 und 2 bedeutet individuelle Förderung zu Inhalten wie z.B. Lese- und Hörtraining, Schulung der Motorik und Körperbeherrschung, Mathematiktraining, PC-Grundkenntnisse, individuelle Förderung von ausländischen Kindern, Konzentrationstraining, individuelle Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Es wird für jedes Kind ein Lernzeit-Hefter geführt. Anhand der Dokumentation im Lernzeit-Hefter kann die individuelle Entwicklung des Kindes genau verfolgt und das Kind zielgenau fördert werden.

Der Stand der individuellen Entwicklung des Kindes in den Lernzeiten kann im Rahmen eines Lehrer-Eltern-Gespräches vom Klassenlehrer erfragt werden.



- 2) Fördern bei individuellen Lernproblemen
- 3) Fördervereinbarungen – Zielvereinbarungen mit Schülern / Eltern
- 4) Fördern an den Nahtstellen der Schullaufbahn
- 5) Förderung von Schülern mit nicht deutscher Muttersprache
- 6) Integration von Kindern mit speziellem Förderbedarf
- 7) Förderung besonders begabter Schüler
- 8) Fördern im Team unter Einbeziehung von Kooperationspartner und externer Fachkräfte

## **Rhythmisierung des Schultages:**

- Unser Schultag beginnt gleitend 40 Minuten vor dem Unterricht stehen die Türen für unsere Schüler offen.
- Wir sind eine klingelfreie Schule und arbeiten überwiegend in Unterrichtsblöcken.
- Damit verfügen wir über eine wichtige Voraussetzung für individuelles und differenziertes Arbeiten.
- Um dem Wechsel von An – und Entspannung gerecht zu werden, findet nach dem ersten Block eine Pause von 35 Minuten statt.
- Die Kinder nutzen nach dem Frühstück unsere vielfältigen Möglichkeiten im Freien und erholen sich dabei aktiv.

## **Ganztagskonzeption:**

Unsere Schule ist eine Ganztagsschule. Alle Schüler unserer Schule nutzen unsere Ganztagsangebote.

Neben unterrichtsergänzenden Angeboten können sich die Kinder auch für Kreativangebote entscheiden. Es gibt musische, sportliche, künstlerische, mathematische und sprachliche Angebote (siehe Jahresanhang).

## **Begleitung bei schulischen Übergängen – „Übergänge begleiten und vorbereiten“**

### **Schwerpunkte der Schuleingangsphase (Klassenstufen 1 und 2):**

Zur Feststellung der Ausgangslage wird vor Schuleintritt enger Kontakt zu den Kindern und Erzieherinnen in den Kindertagesstätten mit Kooperationsvertrag hergestellt.

- Elternabende in KITA
- wöchentliche Beobachtungsbesuche der Lehrer in Schulanfängergruppen
- Teilnahme der Schulanfänger im Unterricht der 1. Klasse
- Schüler besuchen die KITA
- im 2. Halbjahr → eventuell Einzelförderung

Kinder weiterer Einrichtungen erhalten ebenso die Möglichkeit, ihre Schule vor dem Schulanfang kennen zu lernen.

- Besuch der Schulanfänger der jeweiligen KITA durch die Grundschule

Für alle Schulanfänger

- Elternforum in der Schule (Was muss mein Kind können?)
- Tag der offenen Tür
- Elternabend
- Kennlerntag aller zukünftiger Erstklässler

Der Anfangsunterricht ist ein Bestandteil der Schuleingangsphase  
(Klassenstufen 1 und 2)

Kurzfristige Ziele:	Mittelfristige Ziele:	Langfristige Ziele:
<p><b>Feststellung der Lernausgangslage</b> durch Klassen- und Fachlehrer in Teamarbeit in den ersten Schulwochen (angemessene Dokumentation)</p>	<p><b>Aufstellen von individuell abgeleiteten Entwicklungsplänen</b> durch die Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit Fachlehrern (aussagekräftige Dokumentation) min. einmal im Jahr, <b>Lehrer-Elterngespräch zum Entwicklungsstand</b> des Kindes</p>	<p><b>Differenzierte Unterrichtsarbeit</b> als durchgängiges Prinzip in vielfältigen offenen Unterrichtsformen</p> <p><b>Entwicklung von Lernstrategien</b>, z.B. Klare Regeln und Rituale Konsequenz und Teamgeist Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein</p> <p>Heranführen an eigenständiges und verantwortungsvolles Erledigen von Arbeitsaufträgen</p> <p><b>Zusammenarbeit mit Partnern</b>, z.B. Beratungslehrer, Fachberater „Schuleingangsphase“ Schulpsychologe, Diagnostik- und Sprachlehrerin, Jugendärztlicher Dienst</p>

### Schwerpunkte unseres Unterrichts in den Klassenstufen 3 und 4:

- Stärkung sozialer Kompetenzen steht im Focus
- Lernstrategien werden weiterentwickelt und damit Sicherheit geschaffen für den Übergang in Klasse 5.

### Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen:

- Durchführen einer Informationsveranstaltung für die Eltern der Klassen 3 mit Vertretern des Gymnasiums, der Mittelschule und der Berufsschule zu Beginn des 2. Schulhalbjahres.
- Im Anschluss regelmäßige Elterngespräche in Vorbereitung der Schullaufbahnwahl in den Klassen 3 und 4.
- Nach Möglichkeit stellen sich ehemalige Schüler (jetzt Klasse 5) in einer Gesprächsrunde den Fragen der Schüler der 4. Klasse im Rahmen des Sachunterrichtes.
- Die 4. Klassen besuchen eine Mittelschule in der Nähe.
- Es wird ein Klassentreffen mit den Schülern und Eltern der Klasse 5 und ihrem ehemaligen Klassenleiter der Grundschule angebahnt.
- Rückkopplung/ Erfahrungsaustausch mit Eltern und Schülern nach dem Schulwechsel Anfang Klasse 4

## **Schwerpunkte/ Grundprinzipien unserer Arbeit in den LRS-Klassen „Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)- Langsam richtig schreiben“**

### **Grundprinzipien:**

- Entwicklung einer positiven Lerneinstellung und Selbstmotivation
- Stabilisierung des Selbstwertgefühls/ Selbstvertrauens
- Einsatz von Lernspielen zur Vorbereitung auf das Lesenlernen
- Unterstützung des Leselernprozesses mit Hilfe der Kieler Lautgebärden
- Anwendung der Silbengliederung beim Lesen- und Schreibenlernen
- Synchrones rhythmisch- melodisches Sprechschreiben nach Reuter- Liehr (Pilotsprache)
- Kommentiertes Schreiben zur Herleitung und Festigung rechtschreiblicher Besonderheiten
- Detaillierte Beobachtungen und Analysen von Schülerleistungen

### **Umsetzung der Prinzipien im Schulalltag:**

- nach Feststellung eines Förderbedarfes laut Verwaltungsvorschrift LRS-Förderung in Klassenstufe 2, erfolgt die Aufnahme in die LRS-Klasse
- die Lehrplaninhalte der Klassenstufe 3 sowie der spezialisierte Lese-Rechtschreiblehrgang werden auf 2 Schuljahre ausgedehnt
- Auch die Bewertungsrichtlinien der Klassenstufe 3 werden auf die 2 Schuljahre ausgedehnt und schaffen Raum für Lernzeiten ohne Leistungsbewertung.
- Zum Ende jedes Schulhalbjahres erhalten die Schüler zur Einschätzung des Lernstandes einen „Pädagogischen Entwicklungsbericht“. Am Ende des Schuljahres werden die Leistungen mit einem Zeugnis bewertet.
- Im 2. LRS-Jahr absolvieren die Schüler eine mehrwöchige Probebesuchung an ihren Heimatschulen um ihnen den Wiedereinstieg in die Regelklassen zu erleichtern.
- LRS-Klassen sind Bestandteil der Grundschule „Carl Böhme“ und gestalten somit den Schulalltag und außerschulische Veranstaltungen gemeinsam mit den Regelklassen

# **Einbindung von Eltern an unserer Schule – „Elternarbeit gestalten, Erziehungspartnerschaft leben“**

## **Definition der Elternarbeit:**

Die Elternarbeit an unserer Grundschule begründet sich auf dem Sächsischen Schulgesetz. Die Elternarbeit ist ehrenamtlich. Sie wird durch gewählte Elternvertreter geleistet und stellt ein zentrales Instrument einer lebendigen Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus dar.

## **Grundsätze bei der Elternarbeit:**

- ein vertrauensvolles Miteinander,
- gegenseitiger Respekt sowie Toleranz gegenüber gegensätzlichen Standpunkten und
- Anerkennung eigener und gesetzlich definierter Grenzen.

***Im Blickpunkt der Elternarbeit stehen konstruktive Lösungen im Interesse unserer Kinder.***

## **Elternarbeit an unserer Schule gliedert sich wie folgt:**

- 1) Arbeit als Klassenelternsprecher
  - Vertretung der Interessen der Mehrheit der Elternschaft, Vermittlung und Hilfe bei Einzelinteressen
  - Einladung und Moderation von Elternabenden unter Einbeziehung und Abstimmung mit dem Klassenlehrer
- 2) Mitarbeit im Elternrat
  - Vertretung der Interessen der Eltern gegenüber der Schule, Schulträger und Schulaufsichtsbehörden
  - Schulung und Unterstützung der einzelnen Klassenelternsprecher
- 3) Mitarbeit in der Schulkonferenz
  - Abstimmung und Beschlussfassung zu Themen von grundsätzlicher Bedeutung (z.B. Schulprogramm, Hausordnung, Stellungnahmen der Schule)
- 4) Mitarbeit im Kreiselternrat und Ausschüssen

## **Ziele für die Weiterentwicklung der Elternarbeit sind:**

- Etablierung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Lese-Rechtschreib-Schwäche“ als Kontaktstelle, Vernetzung mit weiteren Stellen
- Vernetzung mit Elternräten von KITA, Hort und weiterführenden Bildungseinrichtungen, Unterstützung bei Kooperationen unserer Schule
- Verbesserung der Vermittlung der Ergebnisse der Elternarbeit gegenüber Eltern unserer Schule, Motivierung von Eltern, sich zu engagieren

### **Definition der Erziehungspartnerschaft:**

Die Erziehungspartnerschaft wird mit der Einschulung geschlossen und besteht zwischen jedem einzelnen Elternteil und dem Lehrer. Das aktive Leben der Erziehungspartnerschaft ist unserer Schule wesentliche Voraussetzung für das Gelingen des gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrages von Elternhaus und Schule. Kommunikation und Information stellt den zentralen Teil der Erziehungspartnerschaft dar.

Dabei gelten die gleichen Grundsätze wie bei der Elternarbeit.

### **Erziehungspartnerschaft als roter Faden durch die Grundschulzeit:**

- Tag der offenen Tür
- Elternforum in der Schuleingangsphase
- Elterngespräche (Lehrer-Eltern-Gespräch)
- Elternabende
- Elternbriefe
- Informationsforum für Eltern zur Schullaufbahnwahl

## **Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern - „Wir schauen gern über den Tellerrand“**

### **Warum sind Kooperationspartner für uns wichtig:**

Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Partnern gehören zum pädagogischen Konzept unserer Schule. Bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Ganztagskonzeption spielen vor allem außerschulische Kooperationspartner eine entscheidende Rolle.

### **Wer sind unsere Kooperationspartner:**

Ganz besonders wichtig ist die Kooperation mit dem Hort unserer Schule, die über die Ganztagskonzeption hinausgeht. Regelmäßige Absprachen zwischen den Leitungen der Einrichtungen sowie enge Kontakte zwischen den Klassenleiterinnen und den Erzieherinnen der Gruppe unterstützen die Umsetzung des in der Kooperationsvereinbarung festgeschriebenen Erziehungskonzeptes.

Im Sinne einer optimalen Schuleingangsphase findet eine enge Kooperation mit der Kindertagesstätte „Kibu“ sowie der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ statt.

Um den Übergang an weiterführende Schularten positiv zu unterstützen, wird die Zusammenarbeit mit der Mittelschule „Gottfried Pabst von Ohain“ intensiviert und mit dem Gymnasium „Geschwister Scholl“ angestrebt.

Konkrete Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern werden zu Beginn des Schuljahres schriftlich festgehalten und dem Schulprogramm beigefügt (siehe Jahresanhang).

Es werden Zusammenarbeiten mit weiteren Kooperationspartnern gepflegt (siehe Jahresanhang).

## **Jahresanhang – „Kein Abgesang, wir packen's an“**

### **Jahresplan zur Ergänzung der Kooperationsvereinbarung zwischen der GS „C. Böhme“ und des Hortes „Kibu“ im Schuljahr 2012/ 2013**

Im Rahmen der Kooperation unterstützen sich die Kolleginnen der Grundschule und die Kolleginnen des Hortes bei ihrer Arbeit.

Im Jahresplan sind die Aktivitäten aufgelistet, die die gesamte Grundschule oder den gesamten Hort betreffen. Einzelne Aktivitäten der Klassen wie zum Beispiel eine Begleitung bei Wandertagen/ Ausflügen oder eine Zusammenarbeit bei anderen Aktivitäten werden individuell abgesprochen.

<b>Zeitraum</b>	<b>Aktivitäten</b>
<b>September 2012</b>	
01.09.	Schulanfangsfeier
27.09.	„Carl Böhme“-Gedächtnislauf
<b>Dezember 2012</b>	
03.12.	Theaterbesuch der GS
06.12.	Weihnachtsmarkt im Hort
21.12.	Weihnachtssingen und Jahresabschluss in der Turnhalle der GS
<b>Januar 2013</b>	
30.01.	2 – Felder-Ball-Turnier
<b>April 2013</b>	
15.04.-19.04.	Projektwoche in der GS zum Thema „Indianer“
<b>Mai 2013</b>	
31.05.	Kindertag/ Tag der offenen Tür im Hort
<b>Juni 2013</b>	
11.06.	08:00 – 09:00 Uhr Theater in der GS Sportfest
<b>Juli 2013</b>	
12.07.	Zeugnisausgabe und Schuljahresabschlussfeier

## **August**

24.08.2013

Schulanfangsfeier für das Schuljahr 2013/2014

### **Information zu geplanten Projekten und Aktionen**

- Woche des Buches - 03.-07.12.12
- Weihnachtsabschlussprogramm - 21.12.12
- 2-Felder-Ball-Turnier – 30.01.13
- Stärkster Schüler – 19.03.13
- Projektwoche zum Thema Indianer mit einem Schulausflug nach Radebeul – 15.04.–19.04.13
- Sportfest oder die Bundesjugendspiele – Termin noch offen
- Schuljahresabschlussfeier – 12.07.13
- Kindertagsaktion – 11.06.13